

27. Spieltag: 1. FC Nürnberg - Erzgebirge Aue (Analyse)

Beitrag von „maecglubb“ vom 22. Mai 2020, 22:23

aue ist dirk schuster. laufstark, kompakt, zweikampfstark. noch dazu deutlich über uns in der tabölln. heißt, die machen es die ganze runde in summe einfach besser.

da ein torchancenfeuerwerk zu erwarten, hm kann man trotzdem machen.

das ding von dovedan auf pauli und das von behrens muss sitzen. das waren maustote wie man bei uns daheim sagt. die macht unser KL-MS. punkt. (bedingung, wenn sie ihm so hinfallen).

darauf war sicher die spielstrategie auch ausgelegt, kontrolliert offensiv in führung zu gehen.

das hätte man beide male müssen.

sicher hätte man es dann auch nach hause spielen und bringen müssen.

ob man das geschafft hätte, kann ich dir nicht sagen.

jetzt aber auf einmal mit canadi daher zu kommen - so wie du heute - sorry, da fehlen mir die worte. was wir unter dem dargeboten haben, hatte in weiten teilen nix mit strukturiertem profifußball zu tun.

das war obergiesing gegen untergiesing oder simmering gegen grünzing.